



Die neugestaltete Gärtnerei mit Blumenladen (Vordergrund) an der Stockhornstrasse.

(Bild: Bruno Stüdle)

Neueröffnung der Gärtnerei Gerber und des Blumenladens in Steffisburg

## Neue Wege in der Bau- und Energietechnik

Heute eröffnen Ruth und Ruedi Gerber an der Stockhornstrasse in Steffisburg ihre neugestaltete Gärtnerei mit Blumenladen nach elfmonatiger Bauzeit. Ein Lichthof, der die passive Nutzung der Sonneneinstrahlung ermöglicht, ist ein Produkt intensiver Auseinandersetzung des Architekten Willi Schranz mit den Anforderungen eines Blumenladens

Von Beatrice Brügger

Bereits 1976 war das Blünnigeschäft vergrössert worden. Doch schon vor drei Jahren zeichnete sich ab, dass auch dieser Laden nicht mehr zu genügen vermochte. Während der Planung wurde allmählich klar, dass auch Wünsche in bezug auf Arbeits-, Betriebs- und Angestelltenräume, Aussenverkaufsfläche und Parkplätze zu berücksichtigen waren. Aus vier Vorprojekten wurde dasjenige ausgewählt, das die Architektur des Wohnhauses, eines ehemaligen Bauernhauses, mit den Neu- und Umbauten am besten in Einklang zu bringen vermochte. Anstelle des angebauten Schopfes wurde ein in Dachform, Farbgebung und Kubus diesem entsprechendes Betriebsgebäude erstellt.

### Reges Interesse

Es beherbergt Arbeitsräume, Werk- Passive Sonnennutzung statt, Kühlraum, das Büro sowie Perso- Das bestehende Vorhaus mit der Blunal- Aufenthaltsräume mit Küche, Du- menbinderei wurde praktisch unverändert miteinbezogen. Der Blumenladen stand eine 15plätzig Einstellhalle für ist zu einem eigentlichen Blumenhaus den Eigengebrauch und zur eventuel- geworden, das in seiner Gestaltung len Vermietung. dem dreidimensionalen Aufbau einer

### am Energiekonzept

bbs. Anlässlich einer Betriebsbesichtigung am Freitagabend stellten sich *Willi Schranz* und *Ruedi Gerber* den Fragen der Behörde- und Pressevertreter, die sich besonders für die energietechnischen Einrichtungen und Überlegungen interessierten, werden doch mit diesem Neubau teilweise neue Wege beschritten.

*Hans Küng* gratulierte im Namen der Burgergemeinde. *Ruedi Gerber* lobte die Zusammenarbeit mit *Willi Schranz* und stellte dankbar fest, dass die Bauphase ohne nennenswerten Unfall abgelaufen sei und das Geschäft nun sogar eine Woche früher eröffnet werden könne als ursprünglich geplant.

Dieser Lichthof ist mit einem belüftbaren Glasdach versehen. Damit wird passive Sonnennutzung, ein weiterer Zweck des Atriums,

Blume entspricht. Durch ein Atrium strömt viel Licht ins Ladeninnere.

ermöglicht Im Gegensatz zur aktiven Sonnennutzung mit Sonnenkollektoren und anderen technischen Anlagen geht es bei der passiven Sonnennutzung darum, durch architektonische Massnahmen die Sonneneinstrahlung; möglichst gut auszunützen. Im Atrü- des Blumenhauses kann zu warme Luft nach oben ent- weichen. Bei Kälte kann von der Sonne erwärmte Luft in das Ladeninnere eingelassen werden. Die Regulierung erfolgt mit Glasfalttüren und einem beweglichen Dach.

Weitere Energie-Einsparungen bedeuten das grosse Vordach, das als Schattenspender das Ladeninnere vor Überhitzung schützt, sowie die Standortwahl für den Kühlraum am kühlfsten Ort im Gebäude.